

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort – Forschungsfrage	11
Begriffsklärung	25
Methoden als Erkenntnisweg zwischen Matriarchsdebatte und Archäologie	43
Teil 1 Kultorte zwischen zyklischer Sakralität und (schein)heiliger Gewalt.	
Grundlegung	63
Matriarchat als sakrale Gesellschaft. Sakrales Hervorbringen	63
Göttin als sakraler Politikbegriff – Schöpferin. Mutter. Kosmos	63
Kultort als politischer Ort. Egalität – Ebenbürtigkeit (Kultmahl und Weihegabe)	69
Frauen. Priesterinnen. Bäuerinnen. „Politikerinnen“	72
Patriarchat als religiöse Gesellschaft. Verherrlichung von Gewalt	76
Gott-Vater/Herrgott als politische Legitimation für Gewaltherrschaft	78
Große und kleine Herrscher: Männer, Priester, Krieger	80
Teil 2 Mutter Natur versus „Vaterschöpfer“. Kultorte als Uteri. Differenzierung	91
Kultorte als Uteri. Räume des Werdens oder Räume des Herrschens bzw. des Machbarkeitswahns?	91
Landschaftsgöttin contra Herrschaftssitz. Von der Wildnis über die Religion bis zur Zerstörung durch den Machbarkeitswahn	105
Baum/Stein/Quelle als „Miniaturl“Kosmen. Landschaftsgöttin	108
Höhle, Berg und Wasser als „Makro“Kosmen. Landschaftsgöttin	120
Wider die Wildnis. Vom „wilden Mann“ über den Herrensitz zum Vatergesetz	139
Kraftorte als materialisierte Geistin. Verdichtung im Schoß	164
Radioästhetische und magnetische Felder	168
Schlussbemerkung	186
Kultstätten. Bauten als kosmische Analogien oder Herrschaftsinstrumente	187
Steinerner Schoß. Uterine Kultstätten	192
Vater Staat und Mutter Kirche. Kultorte als HERRschaftsRäume	207

Teil 3 Matriarchat in Tirol. Wunschtraum oder Wirklichkeit? Archäologische Kultstätten und die matriarchale Herrschaftsdebatte	241
Einleitung	241
Matriarchat und menschliche Spuren von Alt- und Mittelsteinzeit in Tirol	244
Höhle als (Riesen)Uterus. Altsteinzeitlicher Kultort?	249
Jagd und Kult. Mittelsteinzeitliche Kultorte	256
Beginn des Neolithikums – durch Import oder durch autonome Entwicklung?	263
Kulthügel als Bauch der Erdenmutter. Kultorte und Neolithikum	266
Die Spuren des Matriarchats im neolithischen Tirol	280
Kupfersteinzeit in Tirol. Kupfer bzw. Metallurgie als „Antrieb“ der patriarchalen Herrschaft?	288
Die „Verdichtung“ von Herrschaft? Bronzezeit in Tirol	297
Frühe Bronzezeit im Wipptal	297
Die Ahnin im glühenden Schoß. Bronzezeitlicher Kultort Goldbichl	304
Urnenfelderkultur in Nordtirol und Laugen-Melaun in Südtirol	307
Gräber und Siedlungsreste als Ausdruck politischer Hierarchie und ökonomischer Vormachtstellung? Gesellschaftsstruktur der Urnenfelderkultur in Nordtirol und Siedlungssituation im Wipptal	312
Die Überlagerung von „mater arche“ & All-Göttin. Zivilisatorische Verhältnisse in der Urnenfelderzeit	314
Krug, Feuer und Hügel. Leib der Göttin und Laugen-Melaun Brandopferplätze	322
Resümee der Urnenfelderzeit	324
Erdenmutter und sakrale Bäuerinnen. Eisenzeit in Tirol	325
Das Weltenei im Erdenmutterbauch. Hallstattzeitliches Ampass	326
Die Landschaftsgöttin als Spalte, Quelle und Omphalos. Magie und Kultorte in der Hallstattzeit in Tirol	336
Gallhofhöhle – Demlfeld – Himmelreich. Zeitspanne von La Téne und die Fritzens-Sanzeno-Kultur	344
Abschließende Betrachtung zu matriarchalen und patriarchalen Verhältnissen der La Téne-zeit	361
Eine Zusammenfassung der Urgeschichte. Erwiesene matriarchale Lebensformen in Tirol	363
Tirol als römische Provinz	364
Römische Herrschaft und Kult. Die Zerstörung des Goldbichls	366
Christianisierung in Tirol	369
Christianisierung in der (Spät)Antike. Staatsreligion	369
Missionierung und Frühes Mittelalter (hl. Bonifatius)	371

Klostergründungen und die Übernahme von Kultstätten	381
Die Hexenverfolgung. Unterwerfungsinstrument, Vernichtung der matriarchalen Kultorte und „Geburtsstunde“ neuer, patriarchaler Kultorte	388
„Heiliges Land Tirol“? Schlussbetrachtung	397
Tirolkarte	407
Literaturliste	409
Bilder- bzw. Kartennachweis	433